

Altdorf, 25. September 2015 / PI3

Medienmitteilung Nr. 165 / 2015

Gemeinde: Erstfeld

**Kombinierte Schwerverkehrskontrolle gegen Menschen-
schmuggel**

Am Donnerstag, 24. September 2015, zwischen 5.00 Uhr und 20.00 Uhr, führte die Kantonspolizei Uri zusammen mit der Grenzwaache und der Eidgenössischen Zollverwaltung eine kombinierte Schwerverkehrskontrolle im Schwerverkehrszentrum in Erstfeld durch.

Kontrolle

Gemäss polizeilichen Erkenntnissen gelangen Personen mit Hilfe von Schleusern via die Südgrenze in die Schweiz und nutzen diese als Ziel- oder als Transitland für Schleusungen in Richtung Nordeuropa. Hauptzweck der Aktion war die Überprüfung des Schwerverkehrs in Fahrtrichtung Nord bezüglich der Einhaltung der Vorschriften des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) und des Strafgesetzbuches (StGB), um Schleuser schnell aus dem Verkehr zu ziehen und die rechtswidrig in die Schweiz eingereisten Personen in polizeiliche Obhut zu bringen. Weiter diente die Aktion der Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse bezüglich Menschen schmuggel. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Kontrolle des Laderaums und der Fahrzeugkabine gelegt. Kontrolliert wurden überdies weitere schwerverkehrsbezogene Themen wie die Fahrberechtigungen sowie die Fahrfähigkeit der Lenkerinnen und Lenker, die Ladung als solches und deren Sicherung.

Ergebnis der Kontrolle

Die Schwerverkehrskontrolle verlief ohne besondere Zwischenfälle. Insgesamt wurden 865 Schwerverfahrzeuge kontrolliert. Mit dem eingesetzten mobilen Scanner der Eidgenössischen Zollverwaltung konnten 261 Schwerverfahrzeuge durchleuchtet werden. Anhaltungen im Zusammenhang mit Menschen schmuggel gab es keine. Drei kontrollierte Personen waren im Fahndungssystem RIPOL ausgeschrieben. Nach Bezahlung des ausstehenden Bussenbetrags wurden zwei Personen aus der Kontrolle entlassen. Einem Chauffeur wurde die Weiterfahrt verweigert, da er keinen gültigen Führerausweis besass.